

ZVR-Mitgliederversammlung vom 21. September 2012 in Luzern Jahresbericht der Geschäftsstelle 2011

ZVR-Spezialvorstand

Der ZVR-Spezialvorstand vom 10. Juni 2011 widmete sich dem Themenbereich „Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone“. Anhand verschiedener Fallkategorien wurde die Beurteilungs- und Bewilligungspraxis in den Zentralschweizer Kantonen dargestellt, mit konkreten Anwendungsbeispielen illustriert und unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung diskutiert. Im Einzelnen wurden Praxisbeispiele aus den Bereichen „Landwirtschaftlicher Zonenkonformer Wohnraum“, „Zonenfremde Wohnnutzungen“, „Zonenfremde Kleinbauten und Anlagen“ sowie Anwendungsbeispiele von sogenannten Speziallandwirtschafts- und Sonderbauzonen erläutert. Die Diskussion zu den Fallbeispielen zeigte auf, dass in Einzelfällen Unterschiede in der Umsetzung und der Handhabung von Ermessensspielräumen zu den bundesrechtlichen Rechtsvorgaben bestehen. Im Bereich der zonenkonformen Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone ergeben sich hingegen kaum nennenswerte Differenzen in der Bewilligungspraxis der Zentralschweizer Kantone. Vereinzelt eher geringfügige Unterschiede beispielsweise in der Frage des maximal zulässigen Wohnraums ergeben sich aufgrund von kantonalen Besonderheiten in der technischen Berechnungsweise von anrechenbaren und nicht-anrechenbaren Flächen. Der rege Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den ZVR-Mitgliedern unterstrich die Bedeutung des (stets) aktuellen Themenbereichs und zeigte auch auf, dass abgesehen von Spezialfällen keine erheblichen Abweichungen unter den Kantonalen Bewilligungsbehörden auszumachen sind.

ZVR-Bildungsreise in den Kanton Uri

Am 2. September 2011 wurden die Teilnehmer der 2. ZVR-Bildungsreise vom ZVR-Geschäftsführer in Flüelen begrüsst. Die vom Amt für Raumplanung des Kantons Uri organisierte Reise führte die Teilnehmenden zuerst mit dem Reiseкар nach Andermatt. Vor Ort wurde von fachkundigen Referenten sehr viel Wissenswertes über das „frühere“ und heutige Andermatt berichtet. Der anschliessende Rundgang durch Andermatt enthielt zahlreiche „Highlights“ zu den kultur-historischen Bauten und Gebäuden und ermöglichte den Besuchern gleichzeitig Einblicke in das entstehende „moderne Tourismus-Ressort Andermatt“. Gegen Mittag erreichten die Teilnehmenden der Bildungsreise Altdorf. Beim vorzüglichen Aperó auf dem Weinberg des Kapuzinerklosters wurden die ZVR-Mitglieder von Regierungsrätin Heidi Z'graggen herzlich begrüsst. Nach einem kul-

C:\Dokumente und Einstellungen\rammann\Desktop\Jahresbericht 2011.doc

tur-historisch und städtebaulich spannenden Rundgang durch Altdorf erwartete die ZVR-Reisegruppe eine erholsam-sportliche Nauenfahrt mit vielen raumplanerisch-interessanten Hinweisen auf dem Urnersee. Beim abschliessenden Nachtessen in Flüelen konnte der Gedankenaustausch unter den Teilnehmenden weiter vertieft werden. Die Bildungsreise in den Kanton Uri wird allen ZVR-Mitgliedern in bester Erinnerung bleiben.

ZVR-Mitgliederversammlung

ZVR-Präsidentin und Regierungsrätin Heidi Z'graggen begrüsst den ZVR-Vorstand am 23. September 2011 zur ordentlichen Jahresvorstandssitzung in Luzern. Anschliessend wurde die ZVR-Mitgliederversammlung eröffnet und die traktandierten Geschäfte Jahresbericht, Jahresrechnung und Voranschlag einstimmig gutgeheissen. Als Gastreferent orientierte der Direktor der VLP-ASPAN, Herr Lukas Bühlmann, über den Stand der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes. Das Referat beleuchtete unter Bezugnahme auf die aktuelle Diskussion in den eidgenössischen Räten in einer sehr gut verständlichen und umfassenden Weise sämtliche Aspekte der künftigen Gesetzesrevision. Am anschliessenden traditionellen Mitgliederversammlungs-Apero nutzten die Versammlungsbesuchenden die Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

ZVR-Tagung

Im Fokus der ZVR-Tagung vom 17. November 2011 im Kongresszentrum Gersag standen Bedeutung, Positionierung und Potentiale des Agrotourismus in der Zentralschweiz. In verschiedenen Fachreferaten wurden die Tagungsbesucher über die heutigen und künftigen Marktpotentiale der agrotouristischen Angebote, der aus Kundensicht attraktiven Angebotsgestaltung- und Vermarktung sowie über die Zukunftsperspektiven und die politischen Rahmenbedingungen informiert. Anhand von drei Anwendungsbeispielen aus agrotouristischen Betrieben in der Zentralschweiz erfuhren die Tagungsbesucher interessante Erfahrungs- und Sichtweisen bei der Umsetzung von agrotouristischen Angeboten in der Praxis. Am Nachmittag der Tagung wurden die bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen im In- und Ausland vorgestellt sowie die Fördermöglichkeiten aus der Sicht der Landwirtschaft beleuchtet. In der abschliessenden Podiumsdiskussion diskutierten Vertreter der Bewilligungsbehörden mit erfahrenen Touristikern und Anbietern von agrotouristischen Angeboten. Die gut besuchte Tagung wurde von Regierungsrätin Heidi Z'graggen gegen 16.30 Uhr beendet.